

Solistinnen der Holler Gospel Singers begeisterten mit moderner Erzählballade über Martin Luther:

Lutherkonzert mit vielseitigem Programm



Text: Ingrid Esser und Foto: Horst Esser

Holle. Unter dem Motto „Eine feste Burg ist unser Gott“ stand das Lutherkonzert zum 500-jährigen Reformationsjubiläum in der bis auf den letzten Platz besetzten Holler St. Martins Kirche. Lieselotte Lerch als musikalische Leiterin hatte ein sehr abwechslungsreiches Programm erarbeitet und schon seit Anfang des Jahres mit dem Holler Kirchenchor und dem Holler Flötenkreis geprobt. Die Chor- und Instrumentalmusik spannte einen Bogen von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Christine Schwarz eröffnete das Konzert an der Orgel mit einer Version von „Eine feste Burg ist unser Gott“. Dieses Motto sollte im Verlauf des Konzerts noch mehrere Male in verschiedenen Variationen mit Orgel, Posaunenchor unter der Leitung von Christian Dense, Chorgesang oder Saxophon (Melvin Thum) erklingen, immer wieder ergänzt durch Texte zu Luthers Leben und Wirken,

vorgetragen durch Pastor Peter Michael Wiegandt.

Aus dem 15. Jahrhundert stammt das gefühlvolle „Alta Trinita Beata“, vierstimmig gespielt vom Blockflötenkreis und anschließend gesungen vom Holler Kirchenchor. Heiter ging es weiter mit verschiedenen flotten Flötenstücken, zum Teil unterstützt mit Percussions. Blockflöte in Perfektion bot Annette Boenkendorf mit ihrem Solostück „Onse Vader in Hemelryck“.

Eine überzeugende Leistung bot der Holler Kirchenchor mit anspruchsvollen vierstimmigen Stücken sowohl aus der Zeit Luthers als auch moderne Kompositionen der Gegenwart.

Begeisterung löste die moderne Erzählballade über Martin Luther aus, die die Solistinnen Anke Hartje und Angelika Feisthauer, Mitglieder der Holler Gospel Singers, im Wechsel mit dem Chor und mit Gitarrenbegleitung durch Jessica Klein

schwungvoll vortrugen und damit in den moderneren Teil des Konzertes überleiteten. Die Gemeinde war bei „Wir sind Gottes Kinder“ aus dem Luther-Popatorium wie auch bei verschiedenen anderen Liedern herzlich eingeladen, mitzusingen.

Dem Dank durch die Vorsitzende des Kirchenchors, Christel Rempel, an alle Mitwirkende,

Helferinnen und Helfer, folgte zum Abschluss des Konzertes „Luthers Abendsegen“ mit einem Text, dem wohl alle zustimmen können: „Ich danke dir am Ende des Tages, himmlischer Vater durch Jesus, den Freund; nun wird es Nacht, doch weiß ich und sag es: Du bist ein Gott, der's nur gut mit mir meint“.